

Goddess Limax Black - BOA

(39:49, Digital/Vinyl, MuteAnt Sounds, 2019)

Im Frühling schlossen sich *Jakob*, *Philipp*, und *Dominik* zusammen mit ihrem Gastmusiker *Peter* in den Kapu Studios in Linz ein, um tieftönende, kratzig-warne Musik im gemächlichen Stampfschritt aufzunehmen. Die Rede ist von der Band Goddess Limax Black, welche seit über fünf Jahren unter diesem Namen agiert. Und das Ergebnis der Aufnahmen ist das zweite Album der göttlichen Nacktschnecken mit dem Titel „BOA“.



Goddess Limax Black selbst verorten ihren Stil zwischen Doom, Drone und Jazz – ein weites Feld, das Raum für eigene Interpretationen lässt. Adjektive, die noch gut dazu passen, wären unter anderem Instrumental, Progressiv, Experimentell, und Post-Apokalyptisch.

Songwriter *Philipp Finster* leitet das Album klassisch mit einer Variation von *Johann Sebastian Bachs* Version des Kirchenliedes „Oh Haupt voll Blut und Wunden“, von *Paul Gerhardt* ein. Auch ohne Kenntnis der Passion von Matthäus erfahren die Hörenden schnell, dass ab hier ruhige, spannende und intensive auditive Erlebnisse zu erwarten sind.

Nach dem klassischen Einstieg bewegen sich Goddess Limax Black mehr in die Neuzeit und bauen aus tief gestimmten Instrumenten, kratzigen Effekten und zentnerschwerer Disharmonie wunderschön düstere Landschaften aus Noise und Drone auf. Der Sound der Instrumente erinnert dabei hier und da an frühe Aufnahmen von *Celtic Frost* oder *Bathory* – musikalisch sind Näherungswerte eher bei *Saint Vitus*,

Candlemass oder Sunn o)) zu erkennen.

Zur zweiten Hälfte von „BOA“ wird auch der Jazz-Einfluss immer stärker, bis ebenjener kurz vorm Verklingen des Albums wie omnipräsent wirkt. Mit Einsatz von jazzigen Rhythmen und Motiven zeigen Goddess Limax Black auch gewisse Ähnlichkeiten mit den allseits beliebten Bohren & der Club of Gore.

„BOA“ ist ein anspruchsvolles Album aus Noise und Drone Doom mit etwas Klassik, viel Jazz und einer sehr dunklen Note. Goddess Limax Black spielen Doom zum aufmerksam zuhören. Wer übrigens das Album auf Vinyl haben möchte, muss sich noch bis Mitte Januar 2020 gedulden. Dann wird es 100 Schallplatten von „BOA“ zum Kauf geben.

Bewertung: 10/15 Punkten

Line-Up auf BOA:

Jakob Eckerstorfer – Schlagzeug

Philipp Finster – Bass

Dominik Gruber – Gitarre

Peter Holtz – Saxophon in ‚My Name‘ und ‚pp‘

Surftipps zu Goddess Limax Black:

Facebook

Bandcamp

YouTube

MuteAnt Sounds auf Bandcamp

MuteAnt Sounds auf Facebook

MuteAnt Sounds auf Twitter